

Ein Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
der mächtiger ist als alles Böse in der Welt,
an Gott, der ja sagt zu dieser Welt,
der dort, wo alles ausweglos scheint,
einen neuen Anfang zu machen weiß.

Ich glaube an Gott,
der sich gerade den Menschen zuwendet,
die in den Augen der Welt nichts gelten,
an Gott, der sich ein Volk erwählte,
das erniedrigt und dem Untergang geweiht schien.
Er führte es aus der Sklaverei zur Freiheit;
er schloß mit ihm seinen Bund;
ihm gab er Weisung des Lebens
und führte es auf den Weg zu großer Verheißung.
Damit löste er eine Bewegung aus,
die in dieser Welt nie mehr zum Stillstand kommt.
Auch dieses Volk war des heiligen Gottes nicht würdig;
aber Gott blieb dem widerspenstigen Volke treu;
er sandte ihm seine Propheten;
er führte es durch alle Rückschläge immer tiefer in seine Liebe ein.

Ich glaube an Gott,
der Jesus mit seiner Kraft erfüllte,
der ihm beistand in seinem Reden und Tun,
an Gott, der Jesus herausriß aus der Macht des Todes
und der Übermacht der Bosheit
und ihn zum Anfang einer neuen Schöpfung setzte,
zum Anfang eines neuen Volkes,
das aus allen Völkern der Erde zusammengerufen ist.
Durch die belebende Kraft seines Geistes bleibt er wirksam in unserer Welt.

Mitten in einer Welt,
die verseucht ist von Unmenschlichkeit und Egoismus,
bezeugt Jesus die gewaltlose Macht der Liebe.
Trotz Widerspenstigkeit und Abfall derer,
die seinen Ruf weitersagen sollen,
durchdringt er immer wieder Menschen
mit der Kraft der Zuversicht, die von ihm ausgeht.
Ich glaube an Gott,
der das begonnene Gute zur Vollendung führen wird.

Adolf Exeler